

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Alexander King**

vom 29. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Juni 2026)

zum Thema:

Stromausfall in Berlins Südwesten - Die Erklärungsnoté gehen weiter und die Ungereimtheiten nehmen zu!

und **Antwort** vom 19. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juni 2026)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei

Herrn Abgeordneten Dr. Alexander King
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26214
vom 29. Mai 2026

über Stromausfall in Berlins Südwesten - Die Erklärungsnoté gehen weiter und die Ungereimtheiten nehmen zu!

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt: ²

Vorbemerkung des Fragestellers:

Die Antworten der Senatskanzlei auf meine Schriftliche Anfragen, mit denen das vermeintliche Krisenmanagement des Regierenden Bürgermeisters am Tag des Stromausfalls im Berliner Südwesten am 3. Januar 2026 nachvollziehbar und transparent gemacht werden soll, sind teils kryptisch, teils semantisch spitzfindig. Zur Aufklärung der tatsächlichen Abläufe tragen sie nur scheinbar bei und werfen zudem immer neue Fragen auf.

1. In seiner Antwort auf meine Schriftliche Anfrage Nr. 19/25907 erklärt der Senat, der Regierende Bürgermeister habe die Präsidentin des Abgeordnetenhauses am 3. Januar 2026 »informell gebeten« den Kontakt mit der Bundeswehr herzustellen. Was ist darunter zu verstehen? Bitte um Erläuterung des Begriffs »informelle Bitte«.

Zu 1.: Der Regierende Bürgermeister ist mit dem Bundeskanzleramt und mit Frau Cornelia Seibeld über eine mögliche Einbeziehung der Bundeswehr im 3. Januar 2026 im Austausch gewesen.

2. Wann und auf welche Weise wurde die Parlamentspräsidentin »informell gebeten«?

Zu 2.: Der Regierende Bürgermeister ist am Sonnabendabend telefonisch mit Frau Cornelia Seibeld im Austausch gewesen.

3. In der Antwort auf meine Schriftliche Anfrage Nr. 19/25907 verweigert der Senat eine Antwort auf die Frage, warum der Regierende Bürgermeister nach der ersten SMS am Samstagmorgen nicht mit der Innensenatorin telefoniert hat. Stattdessen heißt es lapidar, der informationelle und fachliche Austausch sei am Samstagvormittag »sichergestellt« gewesen. Das ist eine semantische Spitzfindigkeit. Für die Aussage, der Austausch sei »sichergestellt« gewesen, reicht allein das Vorhandensein einer intakten Telefonverbindung. Danach wurde aber nicht gefragt. Ge-fragt wurde, auf welche Art und Weise dieser Austausch tatsächlich stattgefunden hat. Dazu erklärt der Senat, sechs SMS seien ausgetauscht worden. Erschöpfte sich der »informelle und fachliche Austausch« auf diese sechs SMS? Wann sind diese SMS von wem geschrieben worden?

Zu 3.: Der Regierende Bürgermeister hat sich am Sonnabend, den 3. Januar 2026, mit der Innensenatorin per Messenger-Dienst ausgetauscht.

4. Wann hat die Wirtschaftssenatorin den Regierenden Bürgermeister an diesem Vormittag telefonisch erreicht und informiert? Wie lange hat dieses Gespräch gedauert?

Zu 4.: Der Regierende Bürgermeister hat am Sonnabend, den 3. Januar 2026, gegen 12.45 Uhr mit der Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe telefoniert. Das Gespräch dauerte einige Minuten.

5. In der Antwort zur 9. Frage meiner Schriftlichen Anfrage Nr. 19/ 25907 heißt es: „Der Regierende Bürgermeister war am Sonnabend, 3. Januar 2026 zu Hause in Berlin und hat in der Zeit von 13 bis 14 Uhr eine Stunde Tennis gespielt.“ Ich muss noch einmal präziser nachfragen: Hat sich der Regierende Bürgermeister am Samstag, dem 3. Januar 2026 in der Zeit von 8:00 Uhr morgens bis 12:30 Uhr und von 14:30 bis um 24:00 Uhr in seinem Haus in Berlin aufgehalten?

Zu 5.: Der Regierende Bürgermeister war am Sonnabend, den 3. Januar 2026, in seinem Haus in Berlin und hat in der Zeit von 13 bis 14 Uhr eine Stunde Tennis gespielt.

Berlin, den 19. Juni 2026

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
In Vertretung

Florian Graf
Chef der Senatskanzlei